



PRIVATSACHE?

WENN SEXTING UND DIGITALE ÜBERGRIFFE SCHULE MACHEN

Was ist Sexting?



Sexting bezeichnet das freiwillige oder unfreiwillige Teilen von intimen Bildern oder Videos über Smartphones oder Social Media. Unter Jugendlichen geschieht das oft aus Neugier, Gruppendruck oder in Beziehungen – mit potenziell ernsthaften Folgen.

Typische Situationen im Schulalltag

- ☞ Intime Bilder werden über Klassenchats weitergeleitet
- ☞ Ein Nacktbild gelangt vermeintlich versehentlich an die ganze Klasse
- ☞ Ein*e Schüler*in wird mit Bildern erpresst oder bloßgestellt
- ☞ Intime bzw. peinliche Screenshots aus privaten Chats kursieren in der Klassengruppe
- ☞ Fake-Accounts mit dem Namen echter Schüler*innen tauchen auf Social Media auf



Was ist in Österreich strafbar?

Verhalten	Rechtliche Einstufung
Besitz bzw. Weitergabe Nacktbilder Minderjähriger	Kinderpornografie gemäß §207a StGB
Verbreitung von Nacktbildern ohne Einwilligung	Üble Nachrede (§111), Nötigung (§105), Drohung (§107)
Erstellung ohne Zustimmung	Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs gemäß §120a StGB

Wichtig: Strafmündigkeit ab 14 Jahren - auch Gleichaltrige machen sich strafbar!

StGB = Strafgesetzbuch

Es wird keine Haftung für die Korrektheit der Angaben übernommen.



PRIVATSACHE?

WENN SEXTING UND DIGITALE ÜBERGRIFFE SCHULE MACHEN

Was Lehrkräfte tun können

- 👤 Ruhe bewahren & vertraulich bleiben**
Keine Vorverurteilung, keine Bloßstellung vor der Klasse
- 👤 Fall dokumentieren**
Notizen zu Zeitpunkt, Inhalt, Beteiligten (keine Weiterverbreitung von Bildern!)
- 👤 Vertrauensperson(en) einbinden**
Schulleitung, Schulsozialarbeiter*innen, Psycholog*innen oder Kinderschutzbeauftragte
- 👤 Opfer schützen**
Gespräch anbieten, weitere Verbreitung stoppen, emotionale Unterstützung sicherstellen
- 👤 Täter*innen klar konfrontieren (pädagogisch, nicht strafend)**
Grenzen aufzeigen, Gespräch mit Erziehungsberechtigten, bei Bedarf externe Unterstützung



Maßnahmen im Unterricht und zur Prävention

- 🛡️** Aufklärung über Privatsphäre, Recht am eigenen Bild und digitale Spuren
- 🛡️** Vertrauenspersonen ernennen und den Schüler*innen vorstellen (z.B. Flyer, persönlich, E-Mail, Website, Social Media)
- 🛡️** Medienpädagogische Workshops durchführen oder externe Expert*innen einladen (z.B. von Saferinternet.at)
- 🛡️** Rollenspiele „Was würdest du tun, wenn...?“ im Unterricht durchführen, Perspektivenwechsel fördern

Hilfreiche Links & Anlaufstellen

- 🔗** www.saferinternet.at – Infos zu Sexting und Datenschutz, Unterrichtsmaterialien
- 🔗** Rat auf Draht: www.rataufdraht.at – Beratung für Jugendliche, auch telefonisch erreichbar unter 147
- 🔗** www.zara.or.at – Rechtliche Hilfe bei digitaler Gewalt